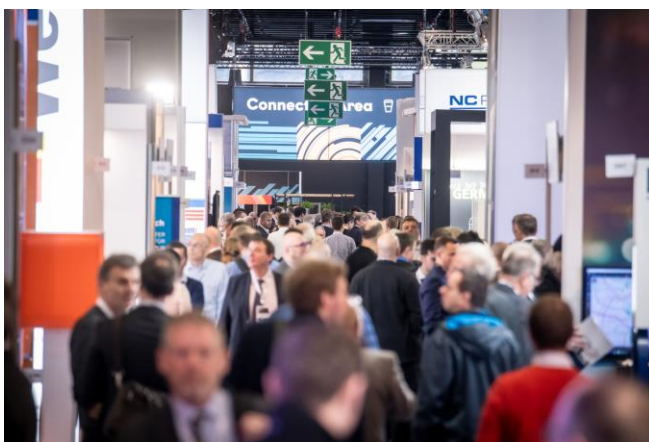


PMRExpo 2019: ein Event mit weltweiter Ausstrahlung

Knapp 4.600 Besucher und über 230 Aussteller aus allen Kontinenten

Die PMRExpo 2019 war ein globales Top-Event mit weltweiter Ausstrahlung: Vom 26. bis zum 28. November 2019 präsentierten sich in der Koelnmesse über 230 nationale und internationale Aussteller aus 22 Staaten aller Kontinente auf einer Ausstellungsfläche von 4.900 Quadratmetern. Produkte und Präsentationen auf der PMRExpo 2019 waren geprägt von Vielfalt, technischem Wandel und Technologieoffenheit. Die starke Internationalisierung der PMRExpo findet ihren Ausdruck auch im neuen Rekord von knapp 4.600 Besuchern aus Sicherheitsorganisationen, Industrie, Energiewirtschaft, Personenverkehr, Logistik und Fachhandel.



Fast 20-jährige Erfolgsgeschichte

„Wir freuen uns sehr, dass der PMeV als Initiator und ideeller Träger der PMRExpo deren Erfolgsgeschichte seit fast 20 Jahren begleiten darf“, begrüßte der PMeV-Vorsitzende Bernhard Klinger die Besucher zur Eröffnung. Als Expertennetzwerk begleite der PMeV den stetigen Technologiewandel und den Übergang von Schmalband- zu Breitbandtechnologien. Auch wenn 5G Einzug in das Umfeld der professionellen Kommunikation halte: Die Hauptanforderungen an

einsatz- und sicherheitskritische Kommunikationssysteme seien technologieunabhängig, betonte Bernhard Klinger.



Steigende Internationalität und kompetente Besucher

Für die Aussteller fasste Jens Lampe (Phonak Communications) die Entwicklung der PMRExpo zusammen: „Die Messe hat sich über Europa hinaus weiter internationalisiert. Wir haben einen starken Zuwachs an Besuchern auch aus außereuropäischen Ländern.“ Zu den wichtigsten Trends der PMRExpo zählt auch die stetig steigende Qualität und das hohe Fachwissen des Publikums. Kompetenz und Entscheider-Funktion vieler Besucher nennen zahlreiche Aussteller als wichtiges Kriterium für den Stellenwert der PMRExpo. Lars Grothe (JVCKenwood) zeigte sich sehr angetan: „Das Fachwissen vieler Besucher ist groß: Sie führen einen sehr intensiven Dialog mit uns und stellen Fragen“. André Berninger (Huber+Suhner) ging noch einen Schritt weiter: „Das Publikum auf der PMRExpo ist sehr zielorientiert. In der Regel können wir die sehr strukturierten Kundengespräche mit konkreten Projekten verbinden.“



Minister Herbert Reul mit Zwischenstand zum VIDaL-Projekt

In seiner Eröffnungsrede zur PMRExpo 2019 hat der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Reul einen kurzen Zwischenstand des Projektes „Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage“ (VIDaL) gegeben. Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen und der PMeV hatten im Oktober 2018 ein Expertenforum zum VIDaL -Projekt gegründet. Ziel des Expertenforums ist es, eine Lösung zu erarbeiten, die es künftig gestattet, ein jederzeit aktuelles und umfassendes Lagebild auf allen Ebenen eines Bundeslandes – Kreise, kreisfreie Städte, Regierungsbezirke, Ministerium des Innern – zur Verfügung zu haben. Das Land NRW plant, die Ergebnisse des Expertenforums für die Vernetzung der eigenen Landesstellen zu nutzen.



„Meine Skepsis war groß“, gestand der Minister auf der PMRExpo in Köln. „Wir alle kennen ja Großprojekte, die in der Dauerschleife gelandet und bisher nicht wirklich gestartet sind.“ Desto mehr freue es ihn, dass dieses Projekt mit großer Energie angegangen und vorangetrieben worden sei. „Die bislang erzielten Ergebnisse können sich richtig sehen lassen“:

- Die Inhalte, die zwischen Leitstellen, Bezirksregierungen und dem Innenministerium über die VIDaL-Schnittstelle übertragen werden sollen, sind zum Großteil beschrieben.
- Die Anforderungen an die Medien und die Übertragungsstrecken sind in Arbeit.
- Die Übertragungsprotokolle sind ausgewählt und stehen kurz vor der Festlegung.
- Die technische Struktur und die Dienste der dem Datenaustausch zu Grunde liegenden technischen Plattform nehmen langsam Gestalt an.
- Die Leitstellen einzelner Kreise- und kreisfreien Städte haben sich bereits jetzt bereit erklärt, an dem Piloten teilzunehmen und diesen aktiv zu unterstützen.
- Die Bundesländer Niedersachsen und Hessen beteiligen sich aktiv und sorgen für die Verbreitung über die Landesgrenze hinaus.

Wie Herbert Reul weiter mitteilte, wird die Landesregierung Nordrhein-Westfalen in Kürze den Piloten zu VIDaL ausschreiben, um die erarbeiteten Ergebnisse in der Praxis zu testen und anzuwenden. „Wenn uns dieses Projekt gemeinsam gelingt“, fuhr Reul fort, „haben wir einen wichtigen Schritt zu mehr Sicherheit getan.“

24 namhafte Unternehmen und Marktführer sowie Akteure von der Anwenderseite arbeiten in diesem Expertenforum unter dem Dach des PMeV zusammen. Neben NRW sind weitere Bundesländer, Fachverbände und kommunale Spitzenverbände beteiligt. Ziel des Expertenforums ist ein Standard zur Vernetzung von Leitstellen, zu dem jeder – sowohl Systemanbieter als auch alle Akteure im Krisenmanagement – einen diskriminierungsfreien Zugang hat. Der soll nicht nur in Nordrhein-Westfalen, sondern über die Landesgrenzen hinaus angewendet werden und so Doppelarbeit und Parallelentwicklungen vermeiden.

Summit Sichere Kommunikation | Fokus: Leitstelle

Auf dem Summit Sichere Kommunikation | Fokus: Leitstelle präsentierten nationale und internationale Top-Redner aktuelle Entwicklungen und Trends rund um die sicherheitskritische Kommunikation. Eine herausragende Rolle spielte dabei der Technologiewandel in Richtung Breitband. Neben den gewohnten Vorträgen wurden erstmals interaktive Thementische sowie Diskussionsrunden mit insgesamt über 30 Experten angeboten. Zu den Top-Themen zählten neben der Breitbandkommunikation auch Cybercrime, der Einsatz von Drohnen und Leitstelle aus der Cloud.



Volltreffer „Speakers‘ Corner“

Als voller Erfolg erwies sich das neue Programmformat „Speakers‘ Corner“, bei dem Aussteller auf dem Forum inmitten der Messehalle ihre Produkte und Innovationen vorstellen konnten. Die angebotenen Zeitfenster für diese Aussteller-Präsentationen waren in kürzester Zeit ausgebucht. Das neue Format fand auch bei den Besuchern sehr großen Anklang. Das gilt gleichermaßen für die traditionellen Fachforen wie

u.a. BOS-Forum, Fachhandelsforum und Objektfunkforum, die noch deutlich mehr Teilnehmer als in den vergangenen Jahren anzogen und sich durch intensive und fachlich fundierte Präsentationen und Diskussionen auszeichneten.

Erstmals Start-ups mit von der Partie

Zur PMRExpo 2019 bot der Veranstalter erstmals einen ausschließlich für Start-ups reservierten Bereich in der Messehalle an. Patrick Reichel vom Start-up rescueTABLET zeigt sich von der PMRExpo überzeugt: „Vom Besucher- und Kundenstrom sind wir begeistert. Mit größeren Kunden haben wir hervorragende Gespräche führen können. Vor allem aber haben wir Kontakte zu anderen Ausstellern, mit denen uns Schnittstellen verbinden, knüpfen können. Diese Kontakte hätten sich ohne die PMRExpo nicht ergeben. Sie sind für uns als Start-up immens wichtig. Wir wollen sie in nächster Zeit vertiefen.“

Netzwerk Sichere Kommunikation

Die PMRExpo ist nicht nur europäische Leitmesse, sondern auch ein weltweites Netzwerk für Sichere Kommunikation. Anwender, Herstellerunternehmen, System- und Applikationshäuser, Netzbetreiber, Berater und Experten knüpfen in Köln Kontakte und finden zum fachlichen Austausch zueinander. Der nordrhein-westfälische Innenminister und Schirmherr Herbert Reul zeigte sich in seiner Eröffnungsrede vom Erfolgsweg der PMRExpo angetan: „Glückwunsch zu dieser Entwicklung und Glückwunsch zu der Entscheidung, eine solche Messe ins Leben zu rufen. Von der ersten Idee einer Messe für professionellen Mobilfunk bis zur heutigen international anerkannten Leitmesse für sichere Kommunikation war es ein großer Schritt, den Sie mit Bravour gegangen sind.“

Fotos: Cornelius Pflug

